



Präambel:

Wir entwickeln EmergencyEye® fortlaufend weiter.

Wir haben mit Ihnen und Ihren KollegInnen zahlreiche Neuerungen erarbeitet und dürfen Ihnen diese nun im Release 5.7.0 zur Verfügung stellen.

Um Sie bestmöglich zu unterstützen, informieren wir Sie hiermit über die anstehende Einführung neuer Funktionen und Änderungen.

Der Release 5.7.0 wird in Kürze auch bei Ihnen erfolgen. Bzgl. der Release-Zeitpunkte werden wir Sie separat informieren und das Vorgehen mit Ihnen abgleichen.

Die wesentlichen Änderungen betreffen sowohl die Funktionen SmartConnect, WakeLock, SMS-Texte, IP-Restriktionen als auch den Software-Update der „nginx“.

Details zu den Funktionen und Änderungen finden Sie in dem folgenden Abschnitt.

1. Die neue Funktion SmartConnect ermöglicht die Einbindung von Datenbrillen in die Kommunikation, eine Sessionübergabe auf Caller-Seite auf andere mobile Endgeräte und die Möglichkeit für einen Drohnenpiloten, das Drohnenbild in Echtzeit zu übertragen.

a. SmartConnect zu einer Datenbrille oder anderen mobilen Endgeräten

Die Funktion SmartConnect ermöglicht die Einbindung einer Datenbrille in die bestehende Sitzung und befähigt das Arbeiten mit freien Händen.

Die Datenbrille scannt einen QR-Code, der auf dem Smartphone in einer bestehenden EmergencyEye®-Sitzung abgebildet wird und übernimmt die Sitzung. Das Smartphone kann während der Sitzung per Datenbrille geschlossen werden. Die Sitzung kann jederzeit von dem Smartphone wieder übernommen werden.

Über den gleichen Weg kann eine Sitzung direkt von einem anderen mobilen Endgerät (Smartphone, Tablett) auf der Anrufer Seite ebenfalls übernommen werden. Somit wird es möglich z.B. bei niedrigem Akkustand eine laufende Session direkt an ein anderes Endgerät zu übertragen, um System- und Dokumentationsunterbrechungen zu vermeiden. Aber auch die Übertragung auf ein Tablett um eine größere Bedienoberfläche des Anrufers zu ermöglichen oder in reinen WLAN - Bereichen zu arbeiten ist möglich.

b. SmartConnect zu einer Drohne

Die Funktion SmartConnect ermöglicht die Echtzeit-Übertragung des Video-Streams einer Drohne in eine Sitzung.

Das Live-Video der Drohne wird über einen RTMP-Stream direkt über die EmergencyEye® Plattform an den Dispatcher übertragen. Dafür wird ein Mediaserver genutzt, der in Deutschland gehostet wird. Es werden auf dem Server keine Daten gespeichert.

Möglicherweise müssen beim Einsatz der Drohnen-Bildübertragung Ihrerseits die IT-Freigaben um die URL „mediastream.emeye-t.de“ erweitert werden. Ebenfalls muss evtl. der TCP-Port 1935 für den Drohnen-Stream freigegeben werden.

Die erklärenden Tutorials zu SmartConnect finden Sie auf dem Helpdesk hier:

<https://helpdesk.emergencyeye.de/tutorials/>



- Die Funktion WakeLock haben wir eingeführt, damit Smartphones der Anrufer während einer EmergencyEye®-Sitzung nicht in den Ruhemodus schalten und hierdurch die Sitzung unterbrochen wird. Die WakeLock Funktion wird nur nach dem Start einer EmergencyEye®-Sitzung aktiv und ist nach Ende der Sitzung auch wieder deaktiviert, so dass der voreingestellte Ruhemodus auf dem Smartphone fortbesteht.
- Die Länge des SMS-Textes ist ein wesentlicher Faktor in der Geschwindigkeit der Übersendung einer SMS. Wir empfehlen daher, die SMS-Texte auf maximal 100 Zeichen zu begrenzen. Wir haben hierzu in dem Feld der SMS-Texteingabe auf der Admin-Oberfläche einen entsprechenden Hinweis platziert und markieren in dem SMS-Text, wenn Sie die 100 Zeichen überschreiten. Ein Text von bis zu 250 Zeichen ist weiterhin möglich, kann jedoch zu langsameren SMS-Zustellungen führen. Dieser Hinweis wird sowohl bei der initialen SMS, als auch beim Einladungstext für „Teilnehmer einladen“ angezeigt.
- Die Funktion der „IP-Restriktionen“ wurde von sehr vereinzelt Zentren genutzt, um einen Zugriff auf die EmergencyEye®-Technologie außerhalb des erlaubten IT-Umfeldes zu unterbinden. Ab sofort sind die IP-Restriktionen rein auf Zentrumssebene, nicht für einzelne Nutzer, möglich. Die Eingabe wurde dabei vereinfacht. Evtl. bestehende IP-Restriktionseinstellungen werden mit dem Release 5.7.0 nicht übernommen.
- Die Aktualisierung der nginx-Software auf die Version 1.26 stellt sicher, dass die neuesten Sicherheits- und Leistungsverbesserungen genutzt werden, um eine zuverlässige und effiziente Handhabung von http-Anfragen und eine Lastenverteilung zu gewährleisten.

Es kann zu dem Release-Zeitraum zu einer kurzfristigen Unterbrechung der Verfügbarkeit der Plattform kommen.

Nach dem Release freuen wir uns auf Ihr Feedback.

Wie gewohnt erhalten Sie die Beschreibungen der Funktionen als Video-Tutorials auf unserem Helpdesk: <https://helpdesk.emergencyeye.de/tutorials/>

Wir möchten Sie und Ihre Firewall- und Proxy-Verantwortlichen sensibilisieren, dass für den reibungslosen Einsatz aller Funktionen folgende Freigaben erforderlich sind:

(IP-Adressen werden sich ändern. Wir empfehlen daher die Freigabe auf Basis des FQDN)

Name	Funktion	DNS	Port/Protokoll
ApiZee	WebRTC Media Proxy, Media Library und Call Control Server	*.apizee.com (unsere Empfehlung ¹)	TCP: 443, UDP: 443, 49152-65535



Name	Funktion	DNS	Port/Protokoll
Blazing CDN	Blur für BIDI-Funktion	cdn28477102.blazingcdn.net	TCP:443
Mediastream	Drohnenstream	mediastream.emeye-t.de	TCP:1935
EmergencyEye- Technologie, auch WhiteLabel	Dispatcher-Zugang	Dispatcher URL, z.B. ee02.emergencyeye.de	TCP: 443
	Admin-Zugang	Admin URL, z.B. admin.ee02.emergencyeye.de	TCP: 443
Geoapify	Map Tiles	*.geoapify.com	TCP: 443
Corevas	Helpdesk	helpdesk.emergencyeye.de	TCP: 443
	Support	support.emergencyeye.de	TCP: 443

¹ Wir empfehlen die Nutzung von Wildcards *.----- , um Weiterentwicklungen und das Redundanzsystem vollumfänglich nutzen zu können. Sollten Sie dennoch auf Einzelfreigaben bestehen, dann melden Sie sich gerne bei uns. In diesen Fällen kann jedoch eine kurzfristige Änderung seitens Dienstleister eine Inkompatibilität erwirken, da Ihre Proxy- und Firewall-Einstellung einen Datenaustausch unterbinden.

² Für unsere Funktion BIDI benötigen Sie die oben genannte Freigabe. Sollten Sie die Funktion BIDI in ihrem DispatchCenter nicht nutzen, so kann diese Freigabe entfallen.

Die Videoverbindung ist verschlüsselt. Die Deep-Package Inspection erlaubt keinen verschlüsselten Datenverkehr und **muss daher deaktiviert bleiben bzw. werden.**

Die EmergencyEye®-Plattform ist keine Progressive Web-App (PWA). Eine Nutzung als PWA kann zu Funktionseinschränkungen führen und ist daher zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihre Vorschläge, die wir auch in diesem Release wieder umsetzen.
Sollten Sie eine ungewünschte Fehlfunktion bemerken, so bitten wir um eine kurze Nachricht.

Anregungen und Störungen per Ticket-System <https://support.emergencyeye.de>
oder per E-Mail an das Ticket-System support@emergencyeye.de

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen
Das EmergencyEye Team, Sie erreichen uns hier: emergencyeye@corevas.de.